

Schon im Begriffe, seinen Feinden und zugleich den bittersten Leiden entgegen zu gehen, hält der Herr dem Volke seine große Sünde vor, daß sie in ihrer Verstocktheit schon im Alten Bunde Jehovah's Gesandte verschmäht und verfolgt hätten. Auch Gottes eingebornen Sohn haben sie verworfen. Aber, sagte der Herr: es ist einer, der meine Ehre sucht und richtet! Wie schauerlich ist das Urtheil, das die Jünger selbst über ihr Volk fällen, erfüllt worden. Andere Weingärtner, die Heiden, kamen von Morgen und Abend herzu und durften das von den Juden verschmähte Heil genießen.

Von der Wiederkunft Christi.

Matt. 24. Mark. 13, 1—13. Luk. 21, 5—38.

Jesus ging hinweg aus dem Tempel und seine Jünger traten zu ihm, daß sie ihm zeigten des Tempels Gebäude. Und einer seiner Jünger sprach zu ihm: Meister, siehe, welche Steine, und welcher Bau ist das? Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage euch, es wird die Zeit kommen, in welcher nicht ein Stein auf dem andern gelassen wird, der nicht zerbrochen werde. (Mark. 13, 1. 2.)

Und da er auf dem Oelberg saß, gegen den Tempel, fragten sie ihn: Sage uns, wann wird das Alles geschehen? Und was wird das Zeichen sein deiner Zukunft und der Welt Ende? Jesus antwortete ihnen: Wenn ihr hören werdet von Kriegen und Kriegesgeschrei, so fürchtet euch nicht; denn es muß also geschehen, aber das Ende ist sobald nicht da. Es wird sich ein Volk über das andere empören, und ein Königreich über das andere, und werden geschehen Erdbeben hin und wieder, und wird sein theuere Zeit und Pestilenz; auch werden Schrecknisse und große Zeichen vom Himmel geschehen. Da wird sich allererst die Noth anheben. Fasset eure Seelen in Geduld. Wer beharret bis an's Ende, der wird selig. Und es wird gepredigt werden das Evangelium vom Reich in der ganzen Welt, zu einem Zeugniß über alle Völker. Und dann wird das Ende kommen. Wenn ihr aber sehen werdet Jerusalem belagert mit einem Heer, alsdann, wer in Judäa ist, der fliehe auf die Berge. Und wer auf dem Dache ist, der steige nicht hernieder in's Haus, und komme nicht hinein, etwas zu holen aus seinem Hause. Und wer auf dem Felde ist, der wende sich nicht um, seine Kleider zu holen. Denn das sind die Tage der Noth, daß erfüllet werde Alles, was geschrieben ist. Wehe aber den Schwängern und Säugern zu der

Zeit. Bittet aber, daß eure Flucht nicht geschehe im Winter. Denn in diesen Tagen werden solche Trübsale sein, als sie gewesen sind bisher, von Anfang der Kreaturen, die Gott geschaffen hat, und als auch nicht werden wird. Denn es wird große Noth auf Erden sein, und ein Jorn über dieß Volk; und sie werden fallen durch des Schwerstes Schärfe, und gefangen geföhret unter alle Völker, und Jerusalem wird zertreten von den Heiden, bis daß der Heiden Zeit erfüllet wird.

Bald aber, nach der Trübsal derselben Zeit werden Sonne und Mond den Schein verlieren, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und auf Erden wird den Leuten bange sein, und werden zagen, und das Meer und die Wasserwogen werden brausen, und die Menschen werden verschmachten vor Furcht und vor Warten der Dinge, die da kommen sollen auf Erden, denn auch der Himmel Kräfte sich bewegen werden. Und alsdann wird erscheinen das Zeichen des Menschensohnes im Himmel, und alsdann werden heulen alle Geschlechter auf Erden, und werden sehen kommen des Menschen Sohn in den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit. Und er wird senden seine Engel mit hellen Posaunen, und sie werden sammeln seine Auserwählten von den vier Winden, von einem Ende des Himmels zu dem andern. Von dem Tage aber und von der Stunde weiß Niemand, auch die Engel nicht im Himmel, auch der Sohn nicht, sondern allein der Vater. Hütet euch, daß eure Herzen nicht beschweret werden mit Fressen und Saufen, und mit Sorgen der Nahrung, und komme dieser Tag schnell über euch. Denn wie ein Fallstrick wird er kommen über Alle, die auf Erden wohnen. So seid nun wacker allezeit, und betet, daß ihr würdig werden möget, zu entfliehen diesem Allen, das geschehen soll, und zu sehen vor des Menschen Sohn.

Der Herr weiffagt in einem großen Bilde für die Nähe wie für die Ferne. Und es ist erfüllet worden zum erstenmal, als die schrecklichen Endgerichte einbrachen über das Volk Gottes, das seinen Retter verworfen hatte; denn da floß das Judenblut in Strömen und das herrliche Jerusalem fiel in Trümmer, der Tempel ging in Flammen auf. Aber Jerusalem's Gericht ist ein Vorbild von der Welt Ende, wenn die Worte des Herrn zum zweitenmale sich erfüllen werden. Alle Anzeige künftiger Dinge geschieht zur Verwahrung. Darum gehe ein Jeder sachte und still den schmalen Weg, und behalte Christi Erscheinung lieb im Herzen. So wird einem Alles lieb und recht sein, wie und wann es kommt; sei es auch schnell